

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Beschluss des Ausschusses  
für Stadtplanung und Bauordnung  
vom 11. November 2015**

**Top 12: Nord-Süd-Querung der Altstadt für den Radverkehr Verkehrs-und  
Funktionskonzept**

**Änderungsantrag**

- Punkt 1                      Wie Punkt 1 des Antrages der Referentin
- Punkt 2 **neu**                      Dem Umsetzungskonzept und der Fahrradroutenfestlegung für die NSQ unter der Maßgabe  
- einer **Führung der Hauptroute vom Odeonsplatz über die Residenzstraße zum Max-Joseph-Platz in Form einer Fahrradstraße und ihrer Fortsetzung über den Hofgraben und die Sparkassenstraße sowie**  
- der Erweiterung und Umgestaltung zu einer Fußgängerzone **mit der Regelung „Linienbus und Radverkehr frei“** „am Marienplatz  
- einer **Fußgängerzone mit der Regelung Radverkehr, Taxi und Mobilitätseingeschränkte frei in der Schrammerstraße sowie**  
- einer **Regelung Fußgängerzone mit der Regelung „Radverkehr frei“ in der Dienerstraße**  
und einer Verbesserung der Möglichkeiten für die zukünftige Gestaltung des Max-Joseph-Platzes wird zugestimmt.
- Punkt 3                      Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat werden gebeten, in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Gesamtverkehrskonzept NSQ **gemäß den unter Punkt 2 geänderten Vorgaben** baulich und verkehrsrechtlich umzusetzen.
- Punkt 4 **neu gestrichen**                      Das Baureferat, das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden in ihrer jeweiligen Zuständigkeit gebeten, ~~die unter 5.5 aufgeführten~~ Maßnahmen umzusetzen, die nach Möglichkeit bereits während der Baustelleneinrichtung am Anwesen Marienplatz 22 (Hugendubel/Telekom) wirksam werden und das geänderte Verkehrsaufkommen **gemäß den unter Punkt 2 geänderten Vorgaben** rund um den Marienplatz berücksichtigen.

- Punkt 5 **neu** Das Baureferat und das Kreisverwaltungsreferat werden gebeten, nach Abschluss der Bauarbeiten am Anwesen Marienplatz 22 die Erweiterung und Umgestaltung **der** Fußgängerzone **mit der Regelung Radverkehr frei bzw. Radverkehr und Linienbusfrei** am Marienplatz bis zur Landschaftsstraße, dem Tal und der Marienplatz-Großgarage am Rindermarkt umzusetzen.
- Punkt 6 **neu** Die Stadtwerke München / Münchner Verkehrsgesellschaft wird in Abstimmung mit den betroffenen Dienststellen und Bezirksausschüssen gebeten, aufgrund der geplanten Verlängerung der höhengleichen Fußgängerzone am Marienplatz alternative Linienverläufe und Haltestellenpositionen für die betroffenen Buslinien **u.a. eine Buswende der Linie 132 im Tal zu prüfen**. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, dem Stadtrat einen entsprechenden Beschluss zu **möglichen Busführungen unter Darlegung von Vor- und Nachteilen** vorzulegen.
- Punkte 7 - 12 Wie Punkt 7-12 des Antrages der Referentin
- Punkt 13 **neu** Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, die Umsetzung des Verkehrs- und Funktionskonzeptes - **in der geänderten Form** - , insbesondere in der Einführungsphase, durch eine präsenste Verkehrs-Überwachung zu begleiten.
- Punkt 14 Wie Punkt 14 des Antrages der Referentin
- Punkt 15 **neu** Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, die Umsetzung des Gesamtkonzeptes - **in der geänderten Form** - durch Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Marketingkampagne für den Radverkehr zu begleiten.
- Punkte16 - 28 Wie Punkte 16 – 28 des Antrages der Referentin

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Herbert Danner      Dr. Florian Roth      Anna Hanusch      Paul Bicklbacher  
Mitglieder des Stadtrates